

UIS BW

Umweltinformationssystem Baden-Württemberg

INSPIRE



INSPIRE

Infrastructure for Spatial Information in the European Community: EU-Richtlinie zur Schaffung einer Geodateninfrastruktur (GDI) in der Europäischen Gemeinschaft (2007)

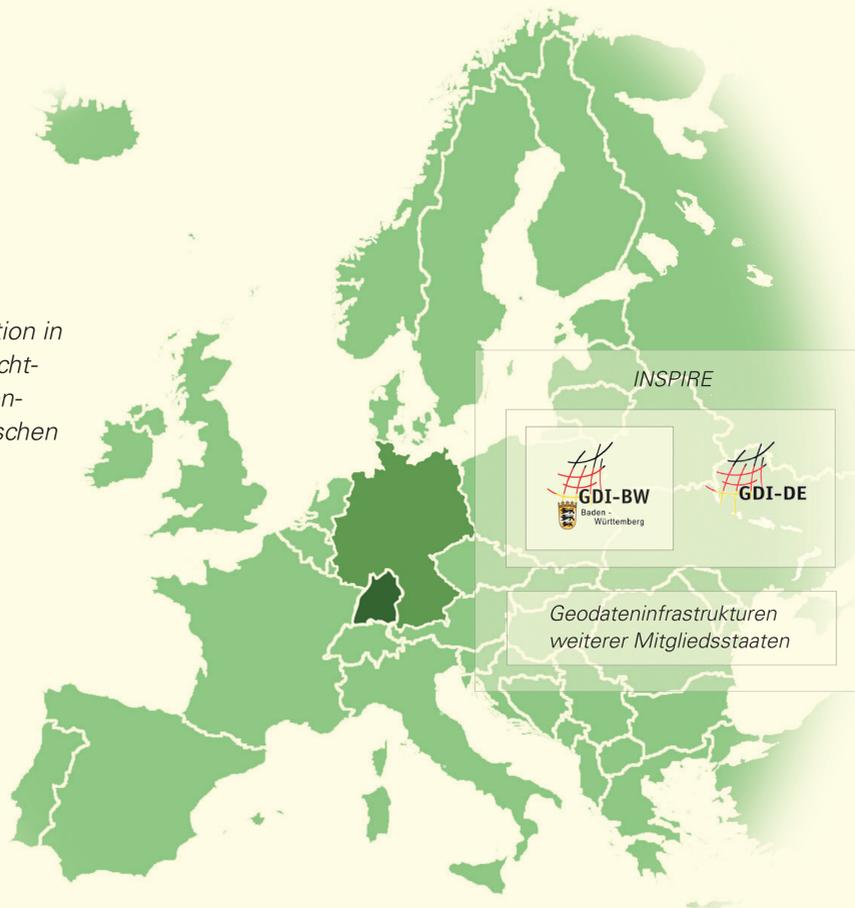
Umsetzung der Richtlinie in nationales Recht:

GeoZG

Geodatenzugangsgesetz des Bundes (2009)

LGeoZG

Landesgeodatenzugangsgesetz Baden-Württemberg (2009)



UMSETZUNG

Inhaltliche Gruppierung der Geodaten in drei Anhänge der Richtlinie

Anhang I

z. B. Koordinaten, Verkehrsnetze, Schutzgebiete

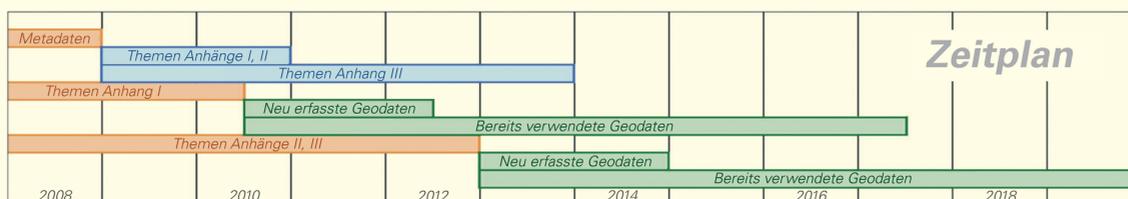
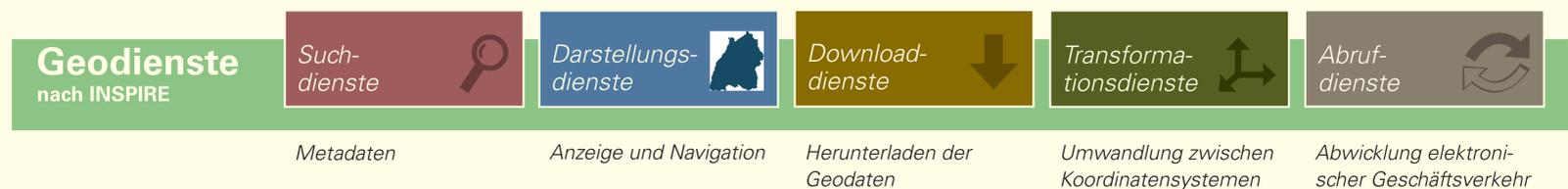
Anhang II

z. B. Höhe, Bodenbedeckung, Geologie

Anhang III

z. B. Umwelt und Daseinsvorsorge

Grundlage von INSPIRE sind nationale Geodateninfrastrukturen. Die Geodateninfrastruktur Deutschland (GDI-DE) koordiniert die Nutzung von Daten und Diensten über Verwaltungsgrenzen hinweg. Sie stützt sich ihrerseits auf Geodateninfrastrukturen des Bundes und der Länder, wie die Geodateninfrastruktur Baden-Württemberg (GDI-BW).



Durchführungsbestimmungen

Metadaten

Geodaten und -dienste

Die Umsetzung der INSPIRE-Richtlinie folgt einem Stufenplan. Die Daten sind einheitlich strukturiert und interoperabel durch Dienste bereitzustellen und mit **Metadaten** zu beschreiben. Die Metadaten für Geodaten der Anhänge I/II müssen bis Ende 2010, für diejenigen des Anhangs III bis 2013 verfügbar sein. Für die **Geodaten und -dienste** gilt ein Zeithorizont bis längstens 2019. Die **Durchführungsbestimmungen** müssen bis 2012 vorliegen. Neu erfasste Daten müssen jeweils schneller bereitgestellt werden als schon vorhandene. INSPIRE fordert jedoch keine Erhebung zusätzlicher Geodaten.